

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum DMV-Präsidium

Prof. Dr. Daniel Grieser



Geboren 1964 in Berlin, Studium der Mathematik und Physik an der Freien Universität Berlin, 1988 Diplom mit Schwerpunkt Kombinatorik, 1992 Promotion an der University of California, Los Angeles im Bereich Spektraltheorie partieller Differentialoperatoren, 1992–95 C.L.E. Moore Instructor am MIT (Massachusetts Institute of Technology), 2002 Habilitation an der Humboldt-Universität Berlin, 2002–2005 als Heisenberg-Stipendiat am MIT und an der Universität Bonn, seit 2005 Professor an der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg, Institutsdirektor 2009–2011, Organisator zahlreicher öffentlicher Veranstaltungen zur Mathematik.

Der Schwerpunkt meiner Forschung liegt in der Spektraltheorie partieller Differentialoperatoren mit Beziehungen zur mathematischen Physik, der mikrolokalen Analysis und der globalen Analysis. Dabei interessiert mich besonders die Weiterentwicklung systematischer Metho-

den zur Untersuchung singulärer Probleme, wie sie zum Beispiel bei natürlichen geometrischen Differentialoperatoren auf singulären und nicht-kompakten Räumen oder bei den geometrisch oder physikalisch motivierten Problemen des semiklassischen oder des adiabatischen Limes auftreten.

In der Lehre liegt mir besonders daran, dass Studierende möglichst früh einen entdeckenden und fragenden Zugang zur Mathematik bekommen und dadurch die wunderbaren Methoden und Theorien, welche die Mathematik bereitstellt, nicht nur kennen-, sondern auch schätzen lernen. Zu diesem Zweck und mit dem Ziel, den Übergang Schule–Hochschule verträglicher zu gestalten, habe ich das Modul Mathematisches Problemlösen und Beweisen entwickelt, das 2014 mit dem ars legendi Fakultätenpreis ausgezeichnet wurde.

Ich sehe die Hauptaufgaben der DMV darin, dass sie die Mathematik gegenüber der Politik und in der Gesellschaft vertritt und sichtbar macht und dass sie die Vernetzung mathematisch Tätiger in verschiedenen Berufsfeldern (Industrie, Hochschule, Schule) befördert. In diesen und den daraus erwachsenden spezifischen Aufgaben möchte ich die DMV durch meine Kandidatur als Schriftführer und Präsidiumsmitglied unterstützen.

Matthias Lippert



Geboren 1967; Zivildienst an einer Schule für lernbehinderte Kinder; Diplom-Studium in Mathematik an der Universität Hamburg, der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn; Di-

plom in Mathematik (Themenbereich algebraische Zahlentheorie) bei Herrn Prof. Harder im Jahr 1996; Lehramtsstudium Physik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn; erstes Staatsexamen im Jahr 1997; zweites Staatsexamen im Jahr 2000; von 2000 bis 2011 Lehrer für Mathematik und Physik und seit 2007

stellvertretender Schulleiter am Gymnasium Schwertstraße in Solingen; seit 2011 Schulleiter am Städtischen Röntgen-Gymnasium in Remscheid.

Meine fachlichen Schwerpunkte liegen im Bereich der Unterrichtsentwicklung für den Mathematikunterricht der gymnasialen Oberstufe und in der Förderung von mathematisch interessierten Schülerinnen und Schülern im Rahmen von Schülerwettbewerben und Mathematik-AGs. In diesem Zusammenhang arbeite ich im Auftrag des nordrhein-westfälischen Schulministeriums in unterschiedlichen „Sinus“-Projekten mit und engagiere mich in der Koordination mehrerer mathematischer Schülerwettbewerbe – ich koordiniere die Mathematik-Wettbewerbe „macht mathe“ für Nordrhein-Westfalen und ich beteilige mich an der Aufgabenkoordination der Landesrunde NRW für die Mathematik-Olympiade. Als Schulleiter befasse ich mich intensiv mit der Lehrerbildung und mit zentralen Themen, die den Mathematik-

unterricht betreffen, wie z. B. Übergänge von der Grundschule zur weiterführenden Schule und von der gymnasialen Oberstufe zur Universität, zentrale Prüfungen, Einsatz von Computeralgebra oder von grafikfähigen Taschenrechnern im Mathematikunterricht, Berufsorientierung u. v. m.

Ich erlebe bei meiner Arbeit immer wieder, dass sich junge Menschen für Mathematik gewinnen und begeistern lassen, wenn sie mit der Vielfalt und Bedeutung von Mathematik in Berührung kommen und die Erfahrung machen dürfen, sich auf produktive mathematische Denk-

prozesse einzulassen. Die DMV engagiert sich auf vielfältige Weise für ein umfassendes und positives Bild von Mathematik in unserer Gesellschaft. Sie fördert die mathematische Bildung an Schulen durch den DMV-Abiturpreis, die Auszeichnung der MINT-freundlichen Schule und durch ihre Beteiligung an Diskussionen zur Lehrerbildung und zum Übergang von der Schule in die Universität. Daher freue ich mich sehr über den Vorschlag, für das Präsidium zu kandidieren und bin gerne bereit, mich im Rahmen dieses Gremiums engagiert für mathematische Bildung einzusetzen.

Prof. Günter M. Ziegler



(Foto: Sandro Most)

Jahrgang 1963, geborener Münchner. Studium Mathematik und Physik 1981–1984 an der LMU München, Promotion 1987 am M.I.T. bei Anders Björner. Postdoc an der Universität Augsburg bei Martin Grötschel, Forschungsjahr 1991/92 am Mittag-Leffler-Institut in Djursholm. Habilitation 1992 an der TU Berlin, stellv. Abteilungsleiter am ZIB Berlin. Ab 1995 Pro-

fessor für Mathematik an der TU Berlin, seit März 2011 an der FU Berlin. Stellv. Sprecher des Graduiertenkollegs „Methods for Discrete Structures“, Vorstandsmitglied der „Berlin Mathematical School“, des Transregio-SFBs „Diskretisierung in Geometrie und Dynamik“ und des Einstein-Zentrums Mathematik Berlin.

Arbeitsgebiete Diskrete Geometrie, Kombinatorik, topologische und algebraische Methoden, diskrete Differentialgeometrie, lineare und kombinatorische Optimierung. Etliche Bücher, darunter „Lectures on Polytopes“ (Springer), „Das BUCH der Beweise“ (mit Martin Aigner), das DMV-Abiturpreisbuch „ Π & Co. Kaleidoskop der Mathematik“ (herausgegeben mit Ehrhard Behrends und Peter Gritzmann), „Darf ich Zahlen? Geschichten aus der Mathematik“ (Piper 2010) sowie „Mathematik – Das ist doch keine Kunst!“ (Knaus 2013).

Leibnizpreis 2001, Communicatorpreis 2008, ERC Advanced Grant 2010, Hector-Preis 2012. Mitglied von *Leopoldina* und *acatech*, Vorstandsmitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

1997–2000 Herausgeber der *Mitteilungen der DMV*, seitdem Mitherausgeber und Kolumnist („Mathematik im Alltag“). 2006–2008 Präsident der DMV inkl. Koordination des *Jahrs der Mathematik 2008*, seitdem Leiter des *Medienbüros Mathematik* der DMV (jetzt unterstützt durch die FU Berlin), sowie seit 2010 des *Netzwerkbüros Schulen–Hochschulen* der DMV (mit Jürg Kramer und Günter Törner; finanziert durch die Deutsche Telekom Stiftung).

Engagement und Agenda für die DMV: Die DMV ist stark, wenn sich viele für sie und in ihr engagieren. Wir müssen sie weiter ausbauen, im Dienste der Wissenschaft, als Forum der Fachkommunikation, als Plattform für Öffentlichkeitsarbeit, als starker politischer Zusammenschluss, und als Heimat aller, die sich für Mathematik interessieren. Dafür habe ich vielfältige Initiativen mit angestoßen und aufgebaut, die ich auch weiter unterstützen und stärken will – darunter die lokalen Ansprechpartner der DMV, der Abiturpreis, Medien- und Netzwerkbüro. Die *Mitteilungen* und die Web-Präsenz der DMV werden mir weiter am Herzen liegen, genauso wie die Jahrestagungen und die Einbindung der Studierenden (die zum Beispiel als Abiturpreisträger zur DMV finden) und der Lehrer und Lehrerinnen. Die DMV muss sich auch über das Funkzionieren und die Qualität des wissenschaftlichen Publizierens Sorgen machen, sowohl in Hinblick auf die traditionellen Verlage (ich bin Mitinitiator des Elsevier-Boikotts) als auch in Hinblick auf neue Formate und Plattformen (wie etwa das arXiv).

Mein Engagement für die DMV ist nach meiner Präsidentschaft 2006–2008 nicht abgerissen. Kontinuität in den Projekten und Initiativen ist mir wichtig. Daher bin ich bereit, mich ab 2015 für eine weitere Amtszeit im Präsidium der DMV zu engagieren.